

Beschluss

17. September 2015
1 von 2

Liniennetzreform KVG

Die ermittelten Ergebnisse fasst der Ortsbeirat in folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Vorderer Westen begrüßt grundsätzlich, dass der öffentliche Personennahverkehr in Kassel weiter entwickelt werden soll. Die im Verkehrsentwicklungsplan genannten und am 20.07.2015 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Ziele werden vom Ortsbeirat ausdrücklich unterstützt:

Förderung eines attraktiven ÖPNV im Stadt- und Regionalverkehr

Erhöhung des ÖPNV-Anteils an den täglich zurückgelegten Wegen auf 23% bis 25 %

Diese Ziele kann der vorgelegte Entwurf der KVG – Liniennetzreform jedoch nicht erfüllen. Insbesondere die Reduzierung der Angebote auf fast allen Hauptkorridoren widerspricht diesen Zielen sogar.

Der Ortsbeirat lehnt für den Stadtteil ab:

die nahezu ersatzlose Streichung der Linien 25 und 27 (wichtige Nord-Südverbindung der Stadtteile Wehlheiden, Rothenditmold und Vorderer Westen, somit auch Überwindung der zum Teil erheblichen Höhenunterschiede zwischen Auestadion, Kirchweg, Bebelplatz, Jugendherberge, Philippistraße, Gelnhäuser Straße bis hin zur Holländischen Straße)

die Reduzierung der Taktfrequenzen im Abendverkehr ab 22.30 Uhr auf der Friedrich-Ebert-Straße und Wilhelmshöher Allee, durch die der ICE-Bahnhof Wilhelmshöhe in den späten Abendstunden praktisch abgeschnitten wird

den unzureichenden Ersatz der Tramlinie 8 durch Busse ab Bebelplatz im Abendverkehr.

Für die Bewohner des Stadtteils muss zudem weiterhin eine ÖPNV-Verbindung an das Freibad Harleshausen (während der Öffnungszeiten) bestehen bleiben.

Der Ortsbeirat fordert den Magistrat der Stadt Kassel auf, sich entsprechend den Zielen des Verkehrsentwicklungsplans für einen attraktiven ÖPNV einzusetzen, damit ein schnelles, häufiges und angebotsorientiertes ÖPNV-Angebot mit dem motorisierten Individualverkehr (MIV) konkurrieren kann (VEP 46).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Steffen Müller
Ortsvorsteher

Jutta Butterweck
Schriftführerin